

Gemeindebrief

Herbst 2022

"Alle eure Sorge
werft auf ihn,
denn er sorgt für euch"

1. PETRUS 5,7

Aktuelle Informationen aus der
Evangelischen Kirchengemeinde Laichingen



**Evangelische
Kirchengemeinde
Laichingen**

miteinander glauben leben

Inhalt

Angedacht	3
KleineLeutePlus / Get Together	6
Gottesdienst für kleine Leute / Mampf & More	7
Jungcharzeltlager	8
Teeniefreizeit.....	9
„Weiter Raum“ bei Gemeindefreizeit & Sommerfest	10
Neues von FREDMON	12
Glockensanierung.....	14
Verabschiedung von Oliver Schneider.....	15
Nachrichten aus Brasilien.....	16
Predigtreihe; Begegnungstreff	17
Termine.....	18



Pfarrämter

Pfarrer Karl-Hermann Gruhler

Bezirk West I, Geschäftsführung
Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 923255

E-MAIL Karl-Hermann.Gruhler@elkw.de

Pfarrer Stefan Mack

Bezirk West II,
Gartenstraße 43, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 8930161

E-MAIL stefan.mack@elkw.de

Pfarrer Michael Buck

Bezirk Ost,
Hirschstraße 33, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 6386

E-MAIL Michael.Buck@elkw.de

Gemeindediakon

Michael Grieger

Pichlerstraße 49, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 9502444

E-MAIL michael.grieger@web.de

Gemeindebüro

Dagmar Mangold

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 5121

TELEFAX 07333 7969

E-MAIL Gemeindebuero.Laichingen@elkw.de

BÜROZEITEN

Mo – Fr 8.30–11.30 Uhr

Do 15.30–18.30 Uhr

Kirchenpflege

Walter Eiben

Pfarrgasse 22, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 923077

TELEFAX 07333 7969

E-MAIL kirchenpflege@ev-kirche-laichingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo 09.00 – 11.00 Uhr

Di 09.00 – 11.00 Uhr + 14.00 – 17.00 Uhr

Mi 09.00 – 11.00 Uhr + 14.00 – 18.00 Uhr

Do nach Vereinbarung

Konto

Volksbank Laichinger Alb eG

IBAN DE53 6309 1300 0000 8210 04

BIC GENODES1LAI

Sparkasse Ulm

IBAN DE74 6305 0000 0008 6044 77

BIC SOLADES1ULM

CVJM Jugendreferent

Chris Trieb

Goethestraße 17, 89150 Laichingen

TELEFON 07333 7801

MOBIL 0174 9371099

E-MAIL info@cvjm-laichingen.de

BÜROZEITEN

Di 10.00 – 12.00 Uhr

Do 15.00 – 17.30 Uhr

Angedacht

Krisen und der Faktor Gott



**Liebe Leserinnen
und Leser,**

während ich diese Zeilen schreibe, wird in der Ukraine gebombt und geschossen, sind Millionen auf der Flucht und beinahe zwei Millionen Ukrainer, Frauen, Kinder nach Russland, viele nach Sibirien verschleppt. Dabei war das in den meisten Teilen der Welt in den letzten Jahren auch schon so. Irak, Syrien, dem Sudan und an vielen anderen Orten. Nur, dass wir es nicht zur Kenntnis genommen haben, vielleicht auch nicht zur Kenntnis nehmen wollten. Schon seltsam, wie ungleich unsere Betroffenheit anspringt. Doch dieses Mal ist es sehr nah, unübersehbar, dass Europa zwar nicht Kriegspartei, aber letztlich Ziel dieses Überfalls ist.

Der Schock sitzt tief. Preise steigen, Geld verliert seinen Wert, Energie wird knapp werden, Betriebe und unzählige Arbeitsplätze sind in Gefahr. Dabei haben wir die Corona-Krise noch nicht überwunden und beginnen mehr und mehr sehen und zu ahnen, was der Klimawandel mit sich bringen wird.

Der Schock sitzt tief. Angst zieht ins Herz und Hirn, bei uns, den „Angstweltmeistern“ in Deutschland, besonders ausgeprägt, so scheint es. Alarmismus macht sich breit, gespeist aus Angst und Panik werden immer schnellere Eingriffe und radikalere Lösungen gefordert. Ideologisches Schwarz-Weiß ersetzt bei uns zu häufig sachliches Abwägen und ruhige, angemessene, auch mutige Entscheidungen.

Der Schock sitzt tief. Wo sind wir gelandet? Das darf doch alles nicht wahr sein, oder? Im Alten Testament lese ich Sätze, die tiefer fragen. Worte, in denen Gott durch den Propheten Jeremia damals nach der Wurzel schwieriger Entwicklungen im Land fragte. Wer weiß, ob es vielleicht mehr mit Heute zu tun hat, als wir auf den ersten Blick oder vielleicht auch in der ersten Abwehr ahnen?

„Vom Kleinsten bis zum Größten wollen sich alle nur bereichern, Priester und Propheten ... und heilen den Schaden meines Volkes nur oberflächlich, indem sie sagen: Friede, Friede! Dabei ist doch kein Friede.“ (Jer. 6,14)





Der Hamburger Theologe Helmut Thielicke schrieb einmal im letzten Jahrhundert:

„Es zerbricht der Respekt vor dem Menschenantlitz. Der Mensch gilt nichts mehr. Sollte es daran liegen, dass der **Faktor Gott** eben aus dem Horizont unseres Jahrhunderts verschwunden ist? Gott ist der schlechthin entscheidende Faktor der Geschichte, und nicht die stärksten Bataillone oder das Rohstoffpotential oder die beste politische Begabung.“

Der „Faktor Gott“ – was könnte er bedeuten für die Welt, in der wir leben und an der wir leiden? Was würde sich ändern, wenn er als „entscheidender Faktor“ in der Rechnung stünde? Lassen sie uns einmal träumen: Gott in unseren Schulklassen und Wohnzimmern. Gott in unseren Büros und Montagehallen. Gott auf unseren Straßen und Fußballplätzen. Gott in den Schaltzentralen der Macht. Der Mensch gilt wieder etwas, er ist wieder die Krone der

guten Schöpfung Gottes. Menschen leben und arbeiten miteinander und füreinander statt gegeneinander.

Diktatoren und ihren Übergriffen, ihren Drohtiraden wird mit Weisheit und Mut widerstanden, damit das Böse und die Angst nicht gewinnen. Lust und Leid des Lebens haben einen anderen Stellenwert, weil Menschen wieder wissen, dass beides vorläufig ist. Auch der Tod hat seinen Vernichtungscharakter verloren. Ewiges Leben ist angesagt.

Aber träumen allein hilft ja nicht weiter. Fangen wir doch einfach an. Lassen wir Gott wieder hinein in unser Leben und lassen wir so auch unserer Welt eine Chance. An Gott wird's nicht scheitern. Er ist zur Rückkehr bereit. Er wohnt, wo man ihn einlässt.

Und dann nehmen wir unsere Sorge und machen daraus lieber ein Gebet, als dass wir ängstlich lamentieren.

„Alle eure Sorge werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ (1. Petr 5,7)

Und dann lassen wir uns vielleicht weniger von Panik leiten, sondern von der Haltung von Georg Neumark anstecken, so geschrieben im Grauen des 30-jährigen Krieges (EG 369):

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu. Und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu. Denn welcher seine Zuversicht auf Gott setzt, den verlässt er nicht.“

Herzlich grüßt Sie

IHR PFARRER
KARL-HERMANN GRUHLER



Kleine Leute Plus

im Kirchgarten



In der Krabbelgruppe treffen sich jeden Freitag Kinder zwischen null und drei Jahren im Kirchgarten oder AlbanPlus (bei schlechtem Wetter).

Ab 9:30 Uhr gibt es für Kinder und Eltern oder Großeltern die wertvolle Möglichkeit miteinander zu spielen, zu singen und sich aus-

zutauschen. Wir freuen uns immer, neue Gesichter kennen zu lernen.

Deshalb eine herzliche Einladung an alle Kinder zwischen null und drei Jahren, einfach mal mit Mama/Papa/Oma/Opa vorbeizukommen.



GET TOGETHER

im Oktober noch einmal im Haufental

Im Oktober findet dieses Jahr noch einmal ein GET TOGETHER-Nachmittag statt. Am **23.10.** laden der CVJM und die Evangelische Kirchengemeinde wieder ins Haufental ein.

In der Zeit zwischen **15.30 Uhr bis 19.00 Uhr** kann man auf dem CVJM Gelände toben, spielen, grillen und sich in lockerer Runde unterhalten. Tische und Bänke sind aufgestellt, es gibt verschiedene Spielangebote, und es besteht die Möglichkeit zu grillen. Beim Essen

und Trinken gilt das Bring & Share Motto. Aktivitäten, die man als Familie am Sonntag-nachmittag unternimmt, machen in einer großen Runde ja vielleicht noch mehr Spaß.

Herzliche Einladung an alle, einfach mal auf dem Gelände vorbeizuschauen.



Gottesdienst für Kleine Leute

im Kirchgarten

Nach über 2 Jahren Pause laden wir alle Kinder bis 6 Jahren mit Ihren Eltern und Großeltern herzlich zu einem "Gottesdienst für Kleine Leute" in die Albanskirche ein.

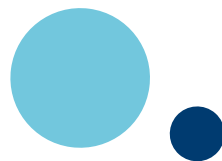
Am **Samstag, 12. November um 16 Uhr** geht es um einen Kranken, der von seinen Freunden zu Jesus gebracht wird. Marie-Luise und Fabian, die beiden Handpuppen sind auch wieder dabei.

Im Gottesdienst wird gesungen, gebetet, gebastelt und gelacht. Im Anschluss an den Gottesdienst stärken wir uns mit Saft und Hefezopf im AlbanPlus.



Mampf and More

Frühstückstreffen für Kids



Das nächste "Mampf and More" findet am 22. Oktober von 9.30 -12.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Gestartet wird mit einem gemeinsamen leckeren Frühstück. Anschließend gibt es eine tolle Geschichte und verschiedene Spiel- und Bastelangebote im und ums evangelische Gemeindehaus.

Eingeladen sind **alle Kinder ab 6 Jahren. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.**

"Mampf and More" wird von den Mitarbeiter/innen der kleinen und großen Fischermänn's friends veranstaltet.

Kulinarischer Laternenlauf

für Paare



Einen Tag nach dem Laternenlauf der Kinder an St. Martin lädt das Team von ehrlich.stark alle Paare zu einem kulinarischen Laternenlauf am **Samstag, 12.11.2022** ein.

An unterschiedlichen Orten in Laichingen wird es an diesem Abend ab **18.30 Uhr** ein leckeres, mehrgängiges Menü und Impulse

zum Thema Partnerschaft geben.

Ob eine Laterne wirklich Voraussetzung für eine Teilnahme ist und alle weiteren Infos zum Abend werden dann Ende Oktober auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden sein. Es lohnt sich aber in jedem Fall, sich den Termin schon einmal vorzumerken.

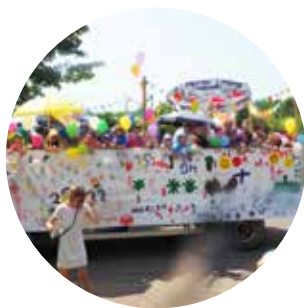
Zirkus-Lager im Haufental

53 Kinder erlebten mit 28 Mitarbeitenden ein tolles Zeltlager unter dem Titel „Zirkus-Lager“ im Haufental.

Die Kinder konnten drei Tage lang sich in unterschiedlichen Zirkusdisziplinen, wie Seiltanzen, Jonglieren oder Akrobatik, ausprobieren und üben. Am Samstagabend durften sie ihr neuerworbenes Können in der Manege auf unserem Zirkusmarkt aufführen.

Die Vormittage begleiteten sie Direktor Damian, Artistin Anna und Artist Arthur mit spannenden Geschichten aus der Bibel rund um das Thema Frieden.

Auch ein großer Festwagen wurde von den Jungscharlern auf dem Lager geschmückt, mit dem alle dann stolz am Sonntag beim Festumzug des Musikvereins teilnahmen.



Schweden-Abenteuer

Teeniefreizeit des CVJM

Ein einmaliges und grandioses Erlebnis war die Teeniefreizeit des CVJM in Schweden in den ersten beiden Augustwochen.

Beim Kanufahren, Outdoor-Übernachten und auf offenem Feuer Kochen erlebten die Teens die raue Natur und wie man mit wenig Komfort und einfachen Hilfsmitteln in Gottes wunderschöner Schöpfung leben kann.

Nach kühlen Tagen auf der Kanutour wartete dann für die zweite Freizeithälfte ein herrliches schwedisches Ferienhaus an einem großen See und strahlendes Sommerwetter auf die Teens.

Beim gemeinsamen Bibellesen, am Segnungsabend und Worship-Abend erlebten die Teens berührende Begegnungen mit Gott. Alle kehrten wohlbehalten ohne Corona-Fälle wieder glücklich und zufrieden in die Heimat zurück.

Kochen am Lagerfeuer



Sessions bei traumhafter Kulisse



Die Wikinger kommen



„Weiter Raum“

... bei der Gemeindefreizeit ...



Blick vom Haus auf den Rottachsee mit der ganzen Gruppe

Von Freitag 15. bis Sonntag 17. Juli erlebten 83 liebe Menschen unserer Gemeinde wunderschöne Freizeittage in der „AllgäuWeite“.

Bei schönem Sommerwetter konnten wir miteinander das Motto der Freizeit „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ (Psalm 31,9) erleben und bedenken.

Nach dem biblischen Impuls am Vormittag waren wir mit einem Lunchpaket das sich jeder am reichhaltigen Frühstücksbuffet nach Lust und Laune richten konnte in verschiedenen Gruppen dann je nach Interesse unterwegs. Am See, beim Bootfahren, auf einer Bergwanderung oder an einem Wasserfall.

Es tat gut sich auszutauschen wie ein jedes in letzter Zeit „Enge“ oder „Weite“ erfahren hat und im Gottesdienst dann füreinander zu beten. Das schöne Haus mit seinem herrlichen Blick und guten Service tat ein übriges um sich wohl zu fühlen.

Die Kinder hatten großen Spaß an dem weitläufigen Gelände mit seinen Spielmöglichkeiten und den großen Kettcars.

Ein herzliches Dankeschön an unseren „Credo-Verein“ der die Kosten für die Kinder (insgesamt 17) auf dieser Gemeindefreizeit übernommen hat.

1. Abend beim Generationspiel



Am „Wasserfall“



... und beim Sommerfest im Kirchgarten

Am Samstag 23. Juli feierten dann CVJM und Kirchengemeinde zusammen ein schönes Sommerfest im Kirchgarten mit vielen kulinarischen Köstlichkeiten.

Im Gottesdienst breiteten wir die Frage vor Gott aus wie wir als Gemeinde und CVJM bei uns Raum schaffen können damit Menschen zu Jesus kommen können. Wir dankten den Mitarbeitern, die wir verabschiedeten und hießen neue in der Mitarbeit in CVJM und Gemeinde willkommen.

Leni Ciborovius wurde für ihren Einsatz nach Peru ausgesandt und gesegnet. Dort wird sie ein halbes Jahr lang Tobias und Marielene Lächele mit ihren Kindern unterstützen. Lächeles arbeiten dort im Hospital „Diospi-Suyana“. Nach dem Gottesdienst gab es anschließend noch weiter viel Raum, um sich im Kirchgarten weiter zu begegnen.



Menschenkicker



pizza, pizza, pizza

Wir wollen Raum schaffen für alle



Begegnung unter Generationen



Neues von Fredmon

Bauprojekt



Unser Kinderhaus ist nun fast fertig. Seit meiner Rückkehr aus Uganda Ende Mai hat sich der Bau nochmals gewaltig verändert.

Das Gebäude ist nun fast fertig. Der Gebäudekomplex besteht aus sechs Schlafräumen mit je 25m², zwei Unterrichtsräume mit je 33m² und einer Wohnung mit 35m². Das gesamte Gebäude ist 36,7 m lang und 15,8 m breit und ist u-förmig angeordnet.

Ich kann die Bauarbeiter nur bewundern, unter welchen Bedingungen sie arbeiten. Kein Bagger, Betonmischer und Kran. Alles Manpower und meistens sind sie barfuß auf der Baustelle.

Die Dachkonstruktion hat mich am meisten fasziniert. Sie wurde aus 5x10 cm Kanthölzern zusammengenagelt. Die Hölzer sind 3m lang und wurden alle von Hand mit einer Motorsäge zugeschnitten, davon verbauten wir ca. 2500 Stück. Ein Mitarbeiter sägte die 3m Stücke zuerst links und rechts gerade und nagelte sie dann mit einem Beiholz zusammen. So wurden auf dem Boden 6m lange Stücke gefertigt, die dann auf das Haus gehievt und dort zur dreieckigen Dachkonstruktion zusammengenagelt wurden.

Danach wurden die Dreiecksteile mit Hilfe von Seil und Latten senkrecht gestellt und vernagelt und dies alles auf der 24cm breiten Mauer des Gebäudes. Die Dreiecksteile wurden dann mit Querbalken verbunden, auf denen nachher das Dachblech befestigt wird. Das Holz wurde dann mit Insektenschutzmittel imprägniert. Sie verwenden keine Pinsel, sondern Stofffetzen, das sei einfacher, wie sie sagen.

Dann wurden die Dachbleche aufgesetzt, zugeschnitten und vernagelt. Und schon sieht es wie ein Haus aus.

Nach dem Dach kam die Zwischendecke dran. Die 60 x 60 cm große Felder wurden mit Beton befüllt und später mit Zementputz begradigt. Insgesamt wurden für Wand und Decke 1.200 Säcke Zement verwendet.



Aktueller Stand des Bauprojekts

Durch die Preissteigerung des Zements und der Dachbleche können wir unseren Kostenplan nicht mehr einhalten. Ebenso kam ein 10%iger Sturz des Wechselkurses hinzu. Somit erhöhen sich die Kosten nun um ca. 12 000 Euro. Das Gebäude ist finanziert, für die nachfolgenden Arbeiten fehlt jedoch im Moment noch die Finanzierung.

Nach unserem Begegnungsabend erhielten wir zwei größere Geldzuwendungen, so konnten wir dann gleich mit dem Brunnenbau starten. Der Wunsch der Ugander war, zuerst Trinkwasser auf dem Gelände zu haben, damit die Frauen das Trinkwasser nicht täglich einen Kilometer transportieren müssen.

So werden wir dann- je nach finanzieller Lage- unser nächstes Teil-Projekt des Baus fortsetzen



Die nächsten Schritte sind:

Einzäunung: Kosten ca. 6 000 Euro.

Solaranlage: Kosten ca. 3 000 Euro

Einrichtung: Kosten pro Bett 70 Euro, benötigt werden 48 Betten.

Unser Plan ist nun, ab September unsere FREDMON-Kinder im eigenen Haus in den Ferien, bei Krankheit etc. zu betreuen. Ebenso sollen dann 15 Kinder ständig dort wohnen. In die Wohnung wird eine Matron einziehen, um die Kinder zu betreuen.

Wir freuen uns über jede Spende und um deine/ihre Unterstützung.

Spendenkonto:

Fredmon

DE78 6309 1300 0000 8210 39

bei der Volksbank Laichingen.

Weitere Informationen gerne bei Manfred und Monika Hiller.

Dank Credo gehen die Uhren wieder richtig und die Glocken sind saniert

Am 12. Juli war es so weit. Ein Kran der Firma Holzbau Storz brachte die neuen Klöppel für unsere Glocken auf den Kirchturm.

Zur Erinnerung: Bei allen vier Glocken waren die alten Klöppel durch den langen Gebrauch sehr abgenutzt. Sie mussten dringend ausgetauscht werden, damit an den Glocken keine Schäden entstehen. So wurden nun neue, handgeschmiedete Klöppel aus weichem Material montiert um unsere Glocken langfristig zu erhalten.

Außerdem musste zusätzlich zu den Klöppeln für eine Glocke auch das Joch getauscht werden. Diese Glocke hatte sich gelockert und war nicht mehr sicher befestigt. Vor allem das schwere Eichenjoch war der Grund warum ein Kran benötigt wurde.

Auch das Uhrwerk und die Zeiger an den Zifferblättern wurden wieder gerichtet, so dass sie jetzt alle wieder mit dem Glockenschlag dieselbe Zeit in alle Himmelsrichtungen anzeigen.

Finanziell gefördert wurde das Projekt durch den CREDO – Förderverein. Credo ist ein gemeinnütziger Förderverein der Kirchengemeinde Laichingen, der mit seinem Spenderkreis sowohl unsere Gemeindediakonenstelle als auch spezielle Projekte fördert wie diese Glockensanierung oder die Teilnahme der Kinder bei unsere Gemeindefreizeit in der „Allgäu-Weite“ (siehe Seite 10).

Mehr dazu auf www.credo-laichingen.de

Gerne können auch sie sich mit einer Spende bei CREDO dabei beteiligen oder Dauerspender werden. **Credo Vereinskonto bei der Volksbank Laichingen: DE 7663 0913 0000 8452 8001.** Für jede Spende bekommen Sie selbstverständlich Anfang des kommenden Jahres eine Spendenbescheinigung.



Links: Alter Klöppel

Rechts: Pfarrer Karl-Hermann Gruhler mit einem der neuen Klöppel und dem neuen Eichenjoch



Verabschiedung von Oliver Scheider

Am Ende des Erntebittgottesdienstes am 3. Juli wurde Oliver Schneider als Chorleiter des Posaunenchores Laichingen verabschiedet.

Andy Weeger hielt die Laudatio für den CVJM, Sebastian Schneider überreichte die Urkunde des ejw von Landesposaunenwart Hans-Ulrich Nonnenmann und Elke Ortner bedankte sich im Namen der Bläserinnen und Bläser des Chors ganz herzlich bei Oliver Schneider für sein Engagement als Chorleiter und überreicht ihm und seiner Frau Heike als Geschenk des Chors Karten zu den Bregenzer Festspielen.

Ellen und Lasse Schneider überraschten ihren Vater indem sie drei Anekdoten aus dem Leben eines Chorleiters zum Besten gaben, zum Schmunzeln vieler.

Pfarrer Buck und Kirchengemeinderat Carsten Schröder bedankten sich im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde und überreichten ihm einen Trompetenbaum mit den besten Segenswünschen.

Ab den Sommerferien werden die Aufgaben des Chorleiters von mehreren Mitgliedern des Posaunenchores übernommen.

Es wird in Zukunft einen Pool von vier Dirigenten geben, die sich abwechseln. Uli Groß, Magdalene Schmid, Franzi Mangold und Oliver Schneider, der als einer unter den vier Dirigenten und als Bläser dem Chor weiter erhalten bleiben wird.

Die weitere Organisation des Chors wird bei Elke Ortner liegen und die Koordination des Posaunenchores bei Beerdigungen bei Uschi Pöhler. Die Jungbläserausbildung liegt bei Franzi Mangold und die Kasse ist in den Händen von Christine Wiegand.



Familie Burkard

Nachrichten aus Brasilien

Christian und Jutta Burkard aus Laichingen leben mit ihren Kindern in Brasilien. Sie arbeiten dort mit der DIPM mit und unter den Indigenen, den Ureinwohnern Brasiliens in der Region um die Stadt Pimenta Bunea. In ihrem Rundbrief Ende Juli schreibt uns Christian Burkard unter anderem:

„Jutta hat Unterricht an der Bibelschule Canaã, wo sie weiterhin Alphabetisierung und Lesunterricht macht. Bei den Zoró und Cinta Larga waren in den Ferien jeweils Kinderbibelwochen, die gut besucht waren. Daneben sind noch regionale Bibelstudien-Wochenenden. Man muss die guten Straßen nutzen, solange Trockenzeit ist. (siehe Bild).

Die Ferienbibelwoche bei den Zoró hatte Startprobleme: erst mussten Mitarbeiter absagen, weil die Schulbehörde sie plötzlich genau an diesem Termin einberufen hat. Dann fehlten Fahrgelegenheiten. Und 2 Tage vor Start gab es nur 2 Anmeldungen – es fehlte also das Geld des Teilnehmerbeitrags, um Essen und Material zu kaufen. Letztlich waren es dann aber gute Tage, über 60 Kinder, alle wurden satt und es gab auch genügend Mitarbeiter – wenn auch die spontanen Aushilfen erstmal in ihre Aufgaben finden mussten, da sie nicht vorbereitet waren. 9 Kinder haben einen Anfang mit Jesus gemacht.

Leider werden die einfachen Anreisemöglichkeiten auch von anderen Gruppen genutzt. Diese sind weniger evangelistisch unter den Nichtchristen aktiv, als vielmehr fleißig dabei, „Schäfchen“ zu rauben. So gibt es Geschenke für diejenigen, die ihre Veranstaltung besuchen. Diese „Geschenke“ werden danach aber als Druckmittel genutzt, Indianer zur erneuten Teilnahme oder Mitgliedschaft zu drängen. Es ist echt traurig.

Wir danken für alle Unterstützung und Ermutigung und wünschen Euch eine schöne Sommerzeit sowie Gottes Frieden und Segen in der turbulenten Zeit!

Mit vielen lieben Grüßen, Salome, Jeremias, Jael, Lea, Jutta & Christian“

Spendenkonto

DIPM e.V. Volksbank Ermstal – Alb eG
 IBAN: DE 22 6409 1200 0049 5850 02
 BIC: GENODES 1 MTZ
 Vermerk: Familie Burkard



Start der Predigtreihe „Raum schaffen“ am 9. Oktober.

Am Sonntag 9. Oktober startet die Predigtreihe „Raum schaffen“, nachdem der Kirchengemeinderat als Orientierung und Richtungsweisung in nächster Zeit für die Aktivitäten unserer Gemeinde die Vision formuliert hat: „Wir schaffen Raum für alle“ damit wir (hoffentlich) immer mehr eine Gemeinde werden die inklusiv statt exklusiv handelt. Am 9. Oktober geht es los mit dem Thema: „Raum schaffen“ - „Wenn jemand (anscheinend) nicht dazu passt“ Am 30.10, 27.11 und dann 2023 wird die Reihe fortgesetzt.

Begegnungstreff zum Deutsch-Sprechen mit Geflüchteten

Dienstags im Gemeindehaus von 17:00 bis 19:00 Uhr.

Viele Geflüchtete wollen in Deutschkursen unsere Sprache lernen. Aber alles pauken im Unterricht bringt wenig, wenn die Möglichkeit fehlt im Alltag aktiv und praxisnah deutsch zu sprechen. Darum wird nun im Gemeindehaus der Begegnungstreff angeboten, bei dem interessierte Geflüchtete die Möglichkeit haben mit „Muttersprachlern“ deutsch zu reden.




Herzliche Einladung zum Dazukommen.






Gottesdienste und Termine

Wichtige Informationen auf einen Blick

Aktuelle Termine von Oktober bis zum 1. Advent

So, 02. Oktober	Familiengottesdienst zum Erntedankfest 10.00 Uhr (Pfr. Mack/Posaunenchor)	
Di, 04. Oktober	Ökumenischer Seniorentreff 14.00 Uhr, Gemeindehaus	
Do, 06. Oktober	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Do, 06. Oktober – So, 09. Oktober	KonfiCamp Starnberger See	
So, 09. Oktober	Gottesdienst mit Taufen 10:00 Uhr, Start der Predigtreihe „Raum schaffen – Wenn jemand (anscheinend) nicht dazu passt.“ (Pfr. Gruhler/Jugo-Band) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus	
Do, 13. Oktober	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Sa, 15. Oktober	Younify/CVJM-Tag	

So, 16. Oktober	sonntags 10 – der etwas andere Gottesdienst 10:00 Uhr, „Männer sind anders. Frauen auch – Wie Partnerschaften und Ehen gelingen können.“ mit Vorstellung der neuen Konfis (s10-Team mit Pfr. Buck) anschl. Mittagessen im AlbanPlus Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus	
Mo, 17. Oktober	KGR-Sitzung 19:00 Uhr, Gemeindehaus	
Do, 20. Oktober	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Fr, 21. Oktober	Bezirkssynode 18.00 Uhr	
Sa, 22. Oktober	Mampf & More 09:30 Uhr, Gemeindehaus	
So, 23. Oktober	Gottesdienst mit Abendmahl 10:00 Uhr (Pfr. Mack/Kirchenchor) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus GET TOGETHER 15:30 Uhr, Haufental	
Do, 27. Oktober	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
So, 30. Oktober	Gottesdienst 10:00 Uhr, Predigtreihe „Raum schaffen“ – „Wenn man vieles nicht (mehr) glauben kann.“ (Pfr. Buck/Singteam) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus Bibelstunde 19:00 Uhr, AlbanPlus	
Mo, 31. Oktober	Jugendgottesdienst ChurchNight Reformationstag 19:00 Uhr, Albanskirche	
Do, 03. November	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Sa, 05. November	primetime des CVJM 19:30 Uhr, Café 17	
So, 06. November	Gottesdienst mit Taufen 10:00 Uhr (Pfr. Buck/Posaunenchor) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus	
Di, 08. November	Ökumenischer Seniorentreff 14.00 Uhr, Gemeindehaus	
Do, 10. November	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Sa, 12. November	Gottesdienst für kleine Leute 16:00 Uhr, Albanskirche	

So, 13. November	sonntags 10 – der etwas andere Gottesdienst 10:00 Uhr, „Warum immer ich? – Wenn man aus der Bahn geworfen wird.“ (s10-Team mit Pfr. Gruhler) anschl. Mittagessen im AlbanPlus Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus	
Mi, 16. November Buß- und Bettag	Gottesdienst mit Abendmahl 19.00 Uhr (Pfr. Mack/Hans Wurster)	
Do, 17. November	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Fr, 18. November	KGR-Sitzung 19:00 Uhr, AlbanPlus	
So, 20. November Ewigkeits- sonntag	Gottesdienst 10:00 Uhr (Pfr. Buck/Singteam) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus	
Mi, 23. November	Gottesdienst 10:00 Uhr, Seniorenzentrum	
Do, 24. November	CaféPlus 14.00 Uhr, AlbanPlus	
Sa, 26. November	Orangen-Aktion der Jungschar ab 09:00 Uhr	
So, 27. November 1. Advent	Gottesdienst 10:00 Uhr, Predigtreihe „Raum schaffen“ – „Gemeinde sein für die nächste Generation“ (Pfr. Mack/Posaunenchor) Fischermän's friends – der Gottesdienst für Kinder von 3 bis 13 Jahre 10:00 Uhr, Gemeindehaus Sonntags um 3 – Gottesdienst für Ältere 15:00 Uhr, anschl. Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im AlbanPlus Bibelstunde 19:00 Uhr, AlbanPlus	

Beilagenhinweis

Diesem Gemeindebrief liegt die Broschüre „Kirchensteuer wirkt – Was Sie ihrer Kirche anvertrauen“ der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bei.

Evangelische Kirchengemeinde Laichingen

Leitbild

Wir wollen eine Gemeinde sein, in der Menschen ...

... Gott kennenlernen und seine liebevolle Nähe erfahren,

... Jesus Christus von ganzem Herzen nachfolgen,

... im Glauben wachsen,

... Gemeinschaft leben,

... für andere da sind.

